

**GEÄNDERTE ANSPRÜCHE**

[beim Internationalen Büro am 05. August 2005 (05.08.05) eingegangen;  
ursprüngliche Ansprüche 1- 10 durch neue Ansprüche 1- 11 ersetzt; (7 Seiten)]

1. Verfahren zum Aufbau einer Verbindung, insbesondere einer quasi-permanenten Kontaktverbindung, in einer von einem Kommunikationssystem (LC) gesteuerten Kommunikationsumgebung zwischen einem ersten Knoten (NA), der einem ersten Kontakt (A) zugeordnet wird, und einem zweiten Knoten (NSP), der einem zweiten Kontakt (SP) zugeordnet wird, mit folgenden Schritten:
  - Innerhalb des ersten Knotens (NA) wird für den ersten Kontakt (A) ein Kontakt-Element (SBOT) mit grafischen und funktionellen Eigenschaften bereitgestellt, das den zweiten Kontakt (SP) grafisch repräsentiert und dem eine eindeutige Kennung (ID), insbesondere in Form einer verschlüsselten Seriennummer, sowie Kontaktdaten (DAT) zugeordnet werden (Schritt S1),
  - Mittels eines Programms (PRG) wird auf die Kontaktdaten (DAT) zugegriffen und die Verbindung von dem ersten Knoten (NA) bis zu dem Kommunikationssystem (LC) aufgebaut (Schritt S2);
  - Innerhalb des Kommunikationssystems (LC) wird anhand der eindeutigen Kennung (ID) des Kontaktelements (SBOT) geprüft, ob das Kontakt-Element (SBOT) ein vom Kommunikationssystem (LC) für den Aufbau von Verbindungen zugelassenes Element ist (im Schritt S2);
  - Abhängig vom Ergebnis der Prüfung wird die Verbindung bis zu dem zweiten Knoten (NSP) aufgebaut (Schritt S3).

2. Verfahren nach Anspruch 1,  
wobei die grafischen Eigenschaften in einem ersten Teil (COM') und die funktionellen Eigenschaften in einem zweiten Teil (COM'') des Kontakt-Elements definiert werden.
3. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 2,  
bei dem die Kontaktdaten (DAT) zumindest Angaben (W, SP, PAR) über Dienste und/oder Funktionen, insbesondere Kommunikationsdienste- und/oder -funktionen, enthalten, die von dem zweiten Kontakt (SP) für den ersten Kontakt (A) bereit gestellt werden (im Schritt S1); bei dem in dem Kommunikationssystem (LC) die in den Kontaktdaten (DAT) enthaltenen Angaben (W, SP, PAR) geprüft werden (im Schritt S4); und bei dem abhängig vom Ergebnis der Prüfung die Kommunikationsfunktionen bzw. -dienste zur Nutzung durch den ersten Kontakt (A) frei geschaltet werden (Schritt S5).
4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3,  
bei dem zumindest der erste Kontakt ein Nutzer (A) des Kommunikationssystems (LC) ist, dem ein Endgerät (PC) zugeordnet wird, das von dem ersten Knoten (NA) umfasst wird; bei dem das Programm ein Anwenderprogramm (PRG) ist, das von dem Nutzer (A) über sein Endgerät (PC) bedient wird, um über das Kommunikationssystem (LC) Kontaktverbindungen zu anderen Kontakten (SP; B) aufzubauen; und bei dem das Kontakt-Element (SBOT; COMB) als Programmobjekt für das Programm (PRG) bereit gestellt wird, insbesondere in Form einer Datei oder einer Library bereit gestellt wird.

5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, bei dem der zweite Kontakt ein Diensteanbieter (SP) ist; und bei dem die in den Kontaktdaten (DAT) enthaltenen Angaben (W, SP, PAR) von dem Diensteanbieter (SP) vorgegeben werden, und bei dem der zweite Knoten (NSP) einen Rechner, insbesondere einen Server (SER), umfasst, der mit dem Kommunikationssystem (LC) verbunden ist und der dem Dienstanbieter (SP) zugeordnet wird.
6. Verfahren nach Anspruch 5, bei dem das Kontakt-Element als grafisches Element (SBOT) auf dem Endgerät (PC) des Nutzers (A) angezeigt wird, wobei eine grafische Gestaltung und/oder Animation des Elements (SBOT) von dem Diensteanbieter (SP) vorgegeben wird.
7. Verfahren nach einem der Ansprüche 5 oder 6, bei dem mehrere Kontakt-Elemente (SBOT1, SBOT2, SBOT3), die verschiedenen Diensteanbietern zugeordnet sind, dem Nutzer (A) zur Auswahl bereit gestellt werden; und bei dem das von dem Nutzer (A) ausgewählte Kontakt-Element (SBOT1) auf dem Endgerät (PC) des Nutzer (A) durch Drag&Drop-Bedienung auf der Anzeige, insbesondere auf der Arbeitsoberfläche (DTA), seines Endgerätes (PC) installiert wird.
8. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 7, bei dem der erste Kontakt ein erster Nutzer (A) und der zweite Kontakt ein zweiter Nutzer (B) des Kommunikationssystems (LC) ist, denen jeweils ein Endgerät (PC, PDA) zugeordnet ist, das von dem ersten Knoten (NA) bzw. zweiten Knoten (NB) umfasst wird; bei dem von dem zweiten Nutzer (B) das Kontakt-Element

**GEÄNDERTES BLATT (ARTIKEL 19)**

(COMB) dem ersten Nutzer (A) bereit gestellt wird; und bei dem das Programm ein Anwenderprogramm (PRG) ist, das zumindest auf dem Endgerät (PC) des ersten Nutzers (A) installiert wird und von dem ersten Nutzer (A) bedient wird, um über das Kommunikationssystem (LC) Kontaktverbindungen zu dem zweiten Nutzer (B) aufzubauen, wobei das Kontakt-Element (COMB) als Programmobjekt für das Programm (PRG) bereit gestellt wird, insbesondere in Form einer Datei oder einer Library bereit gestellt wird.

9. Verfahren nach einem der Ansprüche 3 bis 8, bei dem die in den Kontaktdaten enthaltenen Angaben (W, SP, PAR) mit Parametern (PAR) versehen werden, die grafische und/oder funktionelle Eigenschaften des Kontakt-Elements (SBOT; COMB) definieren, insbesondere Eigenschaften für eine grafische Gestaltung, eine Animation, eine Gültigkeitsdauer und/oder einen Verwendungszweck des Kontakt-Elements (SBOT, COMB).
10. Kommunikationssystem (LC) zur Steuerung einer Kommunikationsumgebung und zur Steuerung des Aufbaus einer Verbindung, insbesondere einer quasi-permanenten Kontaktverbindung, in dieser Kommunikationsumgebung zwischen einem ersten Knoten (NA), der einem ersten Kontakt (A) zugeordnet ist, und einem zweiten Knoten (NSP), der einem zweiten Kontakt (SP) zugeordnet ist, mit folgenden Systemkomponenten:
  - einer Datenverarbeitungseinrichtung (7), die Kontakt-Elemente (SBOT) mit grafischen und funktionellen Eigenschaften, die jeweils einen Kontakt (SP) bei einem anderen Kontakt (A) grafisch repräsentieren, in Form von Dateien erzeugt, wobei die Datenverarbeitungseinrichtung (7) jedem Kontakt-

**GEÄNDERTES BLATT (ARTIKEL 19)**

Element (SBOT) eine eindeutige Kennung (ID), insbesondere in Form einer verschlüsselten Seriennummer, sowie Kontaktdaten (DAT) zuordnet;

- einer Verwaltungseinrichtung (8), die für den ersten Kontakt (A) ein solches Kontakt-Element (SBOT) bereit stellt, das den zweiten Kontakt (SP) grafisch repräsentiert und dem eine eindeutige Kennung (ID) sowie Kontaktdaten (DAT) zugeordnet sind;
- Rechenmitteln, die anhand der eindeutigen Kennung (ID) des Kontaktelements (SBOT) prüfen, ob das Kontakt-Element (SBOT) ein vom Kommunikationssystem (LC) für den Aufbau von Verbindungen zugelassenes Element ist; und
- einer Steuerung, die den Aufbau der Verbindung von dem ersten Knoten (NA) bis zu dem Kommunikationssystem (LC) und weiter bis zu dem zweiten Knoten (NSP) steuert.

11. Kontakt-Element (SBOT) für den Aufbau einer Verbindung in einer von einem Kommunikationssystem (LC) gesteuerten Kommunikationsumgebung zwischen einem ersten Knoten (NA), der einem ersten Kontakt (A) zugeordnet ist, und einem zweiten Knoten (NSP), der einem zweiten Kontakt (SP) zugeordnet ist, mit folgenden Merkmalen:
  - das Kontakt-Element (SBOT) enthält mindestens ein grafisches Element zur Darstellung auf einer Anzeige, insbesondere auf einer Arbeitsoberfläche (DTA), eines Endgerätes (PC);
  - das Kontakt-Element (SBOT) enthält funktionelle Elemente, die eine eindeutige Kennung (ID) umfassen, welche angibt, dass das Kontakt-Element (SBOT) für den Aufbau von Verbindungen in dem Kommunikationssystem (LC) zugelassen ist;

**GEÄNDERTES BLATT (ARTIKEL 19)**

- die funktionellen Elemente des Kontakt-Elements (SBOT) umfassen Kontaktdaten (DAT) für den Aufbau der Verbindung zu dem zweiten Knoten (NSP).

**Erklärung nach Artikel 19 (1)**

**Erläuterung der vorgenommenen Änderungen**

Der neue Anspruch 1 wurde mit Merkmalen konkretisiert, die auf Seite 12, Zeile 17 und Seite 4, Zeile 37 in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Der neue Anspruch 2 findet seine Offenbarung auf Seite 43, Zeile 32.

Die Ansprüche 3 bis 9 basieren auf den alten Ansprüchen 2 bis 8.

Die neuen Ansprüche 10 und 11 basieren auf den alten Ansprüchen 9 und 10 und sind durch Merkmale konkretisiert, die ihre Stütze in der ursprünglichen Beschreibung, Seite 12, Zeile 17 und Seite 4, Zeile 37 finden.